



Berufskunde für Sek I, Sek II

Das will ich werden: Fachfrau Betreuung EFZ

Berufsbilder aus der Schweiz (9)

14:45 Minuten

00:25 Im Esszimmer des Behinderten-Wohnheims stellt Michelle Sulzer Gläser bereit. Sie ist 20 und im zweiten Lehrjahr der sozialen Lehre. Nach Abschluss ihrer Ausbildung ist sie Sozialagogin.

01:47 Margrit Zwinggi kommt die Treppe herunter. Michelle begleitet sie. Margrit ist heute mit Baden dran. Obwohl Margrit geistig behindert ist und kaum sprechen kann, versteht Michelle ihre Wörter und Gesten. Für Michelle ist es selbstverständlich, Margrit bei der Körperpflege zu helfen, auch im Intimbereich.

02:24 Beim Haartrocknen erzählt Michelle, welche Anforderungen der Beruf an sie stellt. Gleich darauf lackiert sie die Nägel von Ursula Meier.

03:28 Michelle kommt in die Kleingruppe, wo sie ihre Lehre begonnen hat. Diese Menschen backen Früchtebrötchen. Sie brauchen mehr Betreuung als die Klienten der Wohngruppe. Viel Einfühlungsvermögen, aber keine Bevormundung sind hier von den BetreuerInnen gefragt.

05:45 Michelle kommt nach Hause. Sie lebt in einer Wohngemeinschaft in Menziken, Kanton Aargau, zusammen mit Kater Mr. Jones, ihrem Freund Markus und sieben anderen Bewohnern. Sie hängt Wäsche ab, näht, staubsaugt und erzählt von ihren ausgefallenen Traumberufen der Kindheit.

06:45 Im ersten Lehrjahr verdienen die Sozialagoge-Lehrlinge um die 700 Franken, im zweiten rund 1000 Franken und im dritten um die 1300 Franken. Davon berappt Michelle Miete und Bahnbillett. Am Schluss bleibt ihr trotzdem etwas übrig, um auch mal eine Runde auszugeben.

08:21 Diskussion während der Pause: Sogar unter den Lehrlingen selbst ist umstritten, ob der Einstieg mit 16 ideal ist. Nach der Pause gibt es eine Gruppenarbeit: Es geht um die Ziele für die Arbeit mit Kindern, behinderten und betagten Menschen. Nach der Lehre stehen Sozialagogen alle Türen offen, sagt Martina Kressig.

09:53 Michelle und ihre Freundin Sabrina Müller gehen zum Tennis. Den Sport mag Michelle, um zu «relaxen» und für die Gesundheit. Auch über die Zukunft hat sich Michelle bereits Gedanken gemacht. Sie könnte sich vorstellen, später mit verhaltensauffälligen Jugendlichen zu arbeiten.

11:15 Zuerst lernt Michelle aber jetzt im dritten Lehrjahr den Kinderbereich kennen: In der Kinderkrippe der ABB in Oerlikon spuckt eine Rutschbahn ein Kind nach dem andern aus. Michelle nimmt die Treppe.

12:36 Maya Winter, die Krippenleiterin und Michelles neue Lehrmeisterin, bringt der Gruppe den «Zvieri». Für sie ist das neue Ausbildungsmodell ein lang ersehnter Wunsch.